Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 92.

Mittwoch, den 15. November 1820.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Das nachstehende Reskript Eines Königl. hohen Ministerii der Geistlichen Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 7. October d. J.

„Wenn gleich die Verordnung vom 11. Februar 1812 ausdrücklich bestimt, daß es den Zahn-Aerzten nur nachgegeben werden soll, ihre Zahn-Pulver, Tinkturen und Mundwasser selbst zu bereiten und zu dispensiren: so gehen dennoch bei dem Ministerio häufig Anfragen und Gesuche über die Zulässigkeit besonderer Niederlagen dieser Zahnmittel ein. Das Ministerium bestimmt daher zur Vermeidung von ähnlichen Anträgen in Bezug auf obige Verordnung hiedurch nochmals: daß Niederlagen von diesen Gegenständen um so weniger gestattet werden können, als die Phisici, die beständige Aufsicht darüber führen sollen, die Zahnärzte auch verpflichtet sind, ihnen auf Verlangen die Ingredienzen, deren sie sich dazu bedienen, nahmhaft zu machen, welches nicht geschehen kann, wenn dergleichen Mittel ausser dem Wohnort des Zahnarztes verkauft werden.

Berlin, den 7. October 1820.

Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

v. Altenstein."

wird hiedurch von Seiten der unterzeichneten Königl. Regierung zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit der Aufforderung an sämmtliche Polizei-Behörden des hiesigen Regierungs-Bezirks, dem Inhalte dieses Reskripts gemäß zu verfahren.

Danzig, den 3. November 1820.

Königl. Preussische Regierung I. Abtheilung.

Bekanntmachung,

wegen eingegangener Unterstützungen für die Abgebrannten in Nordenburg.

Die fortgesetzte Sammlung des Hrn. Prediger Mrongowius für die Abgebrannten in der Stadt Nordenburg hat neuerdings einen Ertrag von 15 Rthl. ergeben, wie solche in der beifolgenden Nachweisung speziell aufgeführt sind, und ist der eingesandte Betrag zur weiteren Vertheilung an den Herrn Landrath Dengel in Gerdauen wie früher von uns befördert.

Danzig, den 30. October 1820.

Königl. Preuß. Regierung I. Abtheilung.

6 Rthl. 15 Gr. Pr. Cour. von der Ressource des freundschaftlichen Vereins. 4 Rthl. vom Hrn. Superintendenten und Pfarrer Herrmann aus Klein-Katz bei Danzig. 4 Rthl. vom Danziger Schlossergewerk an die abgebrannten Schlosser in Nordenburg. 75 Gr. Pr. oder vier Gulden Danziger von einer ungenannten Wittwe.

Es soll die Erhebung der Stand- und Marktgelder auf dem Schüsseldamm und auf dem Cassubischen Markt vom 1. December 1820 ab auf ein Jahr oder auf 3 Jahre, je nachdem sich Pachtliebhaber finden, verpachtet werden.

Der Termin zu dieser Licitation wird den 24. November d. J. um zehn Uhr Vormittags auf dem hiesigen Rathhause abgehalten werden.

Pachtliebhaber werden aufgefordert, in dem Termin zu erscheinen, und unter Darbietung gehöriger Sicherheit ihre Gebotte zu verlautbaren.

Danzig, den 10. November 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das hieselbst am Dominiksplan auf dem Kohlenmarkte gelegene neue Schauspielhaus welches sub No. 17. im Hypothekenbuche eingetragen stehet, unter der Servis-No. 2044. soll sammt den Hofplätzen und der Castellanwohnung No. 2045. der Servis-Anlage und den sonstigen Pertinenzien, nämlich den Maschinerien, Dekorationen, Setzstücken und Utensilien, ferner dem Fußboden zur Einrichtung zum Redoutensaale, und zwar in Ansehung dieser Pertinenzien in Pausch und Bogen, nachdem das ganze Grundstück mit seinem Zubehör auf 15000 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, auf den Antrag von zwei Gläubigern, die zur Erbauung und Einrichtung dieses Schauspielhauses der Theaterbau-Comité resp. 4000 Rthl. und 1000 Rthl. Pr. Cour. angeliehen haben, im Wege der Execution durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf

den 12. September,
den 14 November 1820 und
den 16. Januar 1821

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem gedachten Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende im letzten Termine, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten,

gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten. Der Grund und Boden dieses Hauses ist gegen einen jährlichen Canon von 7 Rthl. 21 Gr. Pr. Cour. von dem hiesigen Magistrate der Theaterbau-Comite zu Erbzinsrechten überlassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist sammt dem Verzeichnisse der Decorationen und Setzstücke, so wie die Erbverschreibung, in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 23. Juni 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des Kaufmanns Johann Gottlieb Hassar Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgerichte fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 31. October 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da in dem am 12. Juli c. zum Verkauf des dem Glasermeister Wagner gehörigen hieselbst in der Wasserstrasse sub Litt. A. I. 514. belegenen Grundstücks angestandenen Termin kein Kaufliebhaber gemeldet, so haben wir annoch einen neuen Licitations-Termin auf

den 6. December c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Hrn. Kammergerichts-Referendarius Albrecht, angesetzt, zu welchem wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß dem Meistbietenden, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Elbing, den 16. August 1820.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Erben der Mälzenbrauer-Wittwe Irmler geb. Sommerfeld gehörige sub Litt. A. No. I. 318. in der Spieringsstrasse gelegene auf 5683 Rthl. 45 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf
den 10. Januar,
den 10. März und
den 10. Mai 1821, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,
vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Franz anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 20. October 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Da sich in dem am 25. September c. zum Verkauf der dem Martin Thielschen Erben zugehörigen hieselbst sub Litt. A. II. No. 41. und 42. belegenen auf 156 Rthl. 35 Gr. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks kein Kaufliebhaber gemeldet, so haben wir annoch einen neuen Termin auf
den 6. December c. Vormittags um 11 Uhr,
vor dem Deputirten Herrn Justizrath Pröw angesetzt, zu welchem wir Kauflustige hiedurch vorladen.

Elbing, den 20. October 1820.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

In der Subhastations-Sache des den Andreas Ehmschen Eheleuten zugehörige hieselbst sub Litt. A. XI. 77. auf dem äussern Marienburger Damm belegene und gerichtlich auf 300 Rthl. 85 Gr. abgeschätzten Grundstücks haben wir, da sich in dem angestandenen Licitations-Termin kein Kauflustiger gemeldet hat, annoch einen anderweitigen Bietungs-Termin auf
den 17. Januar 1821, Vormittags um 11 Uhr,
vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 24. October 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Das im Elbinger Kreise und ehemaligen Amte Tollkemit belegene in der Taxe vom 7. Juni c., welche täglich in unserer Registratur mit Muße

nachgesehen werden kann, 7421 Rthl. 26 Gr. 12 Pf. taxirte und zum Erbpächter Johann Jacob Wittingschen Concurse gehörige Erbpachtsvorwerk Rückenau ist subhastiret worden, und es sind die Licitations-Termine auf

den 15. September,
den 15. November d. J. und
den 15. Januar 1821,

von welchen der letzte peremtorisch ist, jedesmal von Vormittags um 9 Uhr ab, in der hiesigen Gerichtsstube angesetzt. Es werden daher hiedurch alle diejenigen, welche nach der Qualität des Grundstücks dergleichen zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich zu melden, und ihr Gebott abzugeben; auf nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommende Gebotte aber wird nicht weiter reflectiret werden.

Tollkemitt, den 6. Juli 1820.

Königl. Preuß. Landgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Gremblin belegene Bauerhof des Michael Jacob Pollnau von 6 Hufen 21 Morgen 150 Ruthen Culmisch nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, welcher, auf 9566 Rthl. 22 Gr. 4 Pf. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 7. Juni, den 6. September und den 14. December a. c.

Vormittags um 9 Uhr in Gremblin an den Meistbietenden öffentlich gerichtlich verkauft, und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, zugleich auch alle etwanige unbekannte Real-Gläubiger bis zum letzten Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachgehends mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 15. Februar 1820.

Adelich v. Katzelersches Patrimonial-Gericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll der in dem Dorfe Brusez belegene eigenthümliche Bauerhof des Michael Dietrich von 3 Hufen 6 Morgen Cullmisch, welcher mit denen vorhandenen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden auf 2411 Rthl. 74 Gr. 8 Pf. taxirt worden im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 12. October,
den 14. December c. und
den 15. Februar a. f.

Vormittags um 9 Uhr in Subkau öffentlich gerichtlich verkauft, und im letzten peremtorischen Termine den Meistbietenden unter Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis

zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 15. Juli 1820.

Königl. Westpreuß. Land-Gericht Subkau.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Mestin belegene erb- und eigenthümliche Bauerhof des Peter Kowalkowski von 1 Hufe 3 Morgen 69⅐ Ruthen Culmisch Acker- und Wiesenland, welcher mit den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden auf 679 Rthl. 63 Gr. 6 Pf. taxirt worden im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 30. September, den 30. October und den 30. November c.

Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich gerichtlich verkauft und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hiemit bekannt gemacht, zugleich auch alle etwanige unbekannte Real-Gläubiger zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 25. Juli 1820.

Königlich Westpreussisches Landgericht Subkau.

A u c t i o n e n.

Donnerstag, den 16. November 1820, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Eines Hochedlen Raths am Sandwege vor dem Werderschen Thor bei Burke durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Pr. Cour. verkauft werden:

2 Kühe, 1 gelbe Stutte, 1 gelber Hengst, 1 Spazierwagen.

Ferner sollen freiwillig noch gerufen werden:

Tragende und milchende Kühe, wie auch fette Kühe, Pferde und Jungvieh, Wagen und andere nützliche Sachen mehr.

Verkauf beweglicher Sachen.

Starkes gesundes Balkenholz, den Faden zu 16 fl. D. C., Gallerholz zu 13 fl. D. C. ohne weitere Unkosten bis vor des Käufers Thüre zu liefern, ist zu haben auf dem ersten Holzfelde am Buttermarkt, bei

Joh. Gottfr. Block.

Vorzüglich scharfer Bier-Essig ist zu herunter gesetzten Preisen in grossen und kleinen Gefässen zu haben in der Essig- und Bierbrauerei Dritten Damm No. 1430.

Jakobsneugasse No. 957. kostet der Stof braun Bier 16 Schillinge bei Schillke.

Wenn gleich der festgesetzte Preis von 4 Rthl. pr. Ruthe für den ächt Brückschen Torf, welcher in der Niederlage auf

dem Ziegelhofe verkauft wird, nicht herabgesetzt werden kann, so bleibt dem Käufer doch der unbestrittene Vortheil ein ganz vorzügliches Material, und ein ganz vollkommenes Maaß zu erhalten. — Um Irruugen zu vermeiden wird bemerkt, daß die Ziegelhofsche Torf-Niederlage auf der Schäferei neben dem Hause des Maurermeisters Hrn. Brettschneider belegen ist, und in ihrer Aushänge-Tafel die Worte führt: **Niederlage von ächt Brückschen Torf.** Bestellungen werden fortwährend auf Pfefferstadt No. 228. bei Hrn. Herrmann, auf der Schäferei No. 46. bei Hrn. Laaß und in der Niederlage selbst angenommen.

Frisches geschältes Pommersches Backobst, sowohl Birnen als Aepfel, nebst andern Waaren sind billig zu haben Vorstädtschen Graben Holzgassen-Ecke No. 6.

Russische Lichte, 6 aufs Pfund, sind Langgasse No. 536. zu billigen Preisen zu haben.

Vermiethungen.

Langgasse No. 363. sind 2 Stuben nebst Cabinet an ruhige Bewohner sogleich zu vermiethen.

Holzmarkt No. 88. sind mehrere Zimmer zu vermiethen.

Die wallwärts belegene Hälfte meines Wohnhauses auf Langgarten No. 228, wozu eine separate Hausthüre, und worin 6 Stuben, 2 Kammern, Boden, Küche, Keller und Holzgelaß auf dem Hofe, auf welchem auch eine Pumpe mit Röhrenwasser sich befindet, nebst einem geräumigen Pferdestalle und einer Wagenremise ist von der Ausziehezeit Ostern k. J. ab zu vermiethen. Wer solche zu miethen geneigt, beliebe sich wegen der Bedingungen an mich selbst zu wenden.
Theodor Friedrich Hennings.

Auf der Tagnet No. 17. ist eine Stube mit Meublen an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Bekanntmachung.

Daß ich demKaufmann Hrn. Johann Gottlieb Hassar, der seit mehreren Jahren als Unter-Einnehmer bei meinem Lotterie-Comptoir mit höherer Genehmigung angestellt war, die Collekte vom heutigen Tage an abgenommen habe, mache ich E. resp. Publico hiemit ergebenst bekannt, und bemerke zugleich daß die Gewinne der 28sten Königl. kleinen Lotterie sowohl als die der 5ten Klasse 42ster Lotterie, welche auf debitirte Loose des rc. Hassar etwa fallen möchten, nur von mir selbst werden ausgezahlt werden.

Danzig, den 6. November 1820.

J. C. Alberti, Königl. bestallter Lotterie-Einnehmer.

Lotterie.

Kaufloose zur Klassen-Lotterie, und Loose zur kleinen Lotterie sind in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 780. zu haben. Reinhardt.

Zur 5ten Klasse 42ster Lotterie, deren Ziehung den 17. November c. anfängt, sind noch ganze, halbe und viertel Kaufloose in meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530., zu haben. Rotzoll.

Kaufgesuch.

Wenn Jemand 200 Stück braune und weisse 18- bis 20zöllige ganze Fliesen käuflich abzustehen hat, der hat sich zu melden Matzkauschegasse No. 419.

Vermischte Anzeigen.

Wir haben nunmehr das Vergnügen Einem verehrten Publico und unseren theuren Gemeinen anzeigen zu können, daß die neue Auflage unseres

Danziger Gesangbuches

jetzt ganz abgedruckt und bei dem Verleger desselben, Herrn Heinrich Müller, auf dem Holzmarkt unter der No 91, für den Preis von 2 fl. 15 Gr. Preuß. Cour. zu haben sey. Wir bemerken dabei, daß 25 theils alte, theils neuere Lieder in demselben aufgenommen, und an den gehörigen Stellen, welche ihnen ihr Inhalt anwieß, so eingerückt sind, daß jedes eingeschaltete Lied mit der Nummer des nächstvorhergehenden bezeichnet ist, damit keine Verschiedenheit der Bezeichnung der bisherigen Lieder in der ersten und zweiten Ausgabe statt finden möchte. Eben diese Lieder sind aber für die Besitzer der ersten Ausgabe in einem besondern Anhange abgedruckt, der eben daselbst auf Postpapier für 7½ Gr. Preuß und auf Druckpapier für 6 Gr. Preuß. abgeholt werden kann. Da dieser Anhang von keinem grossen Umfange ist, so eignet er sich sehr wohl dazu, daß man ihn in das Gesangbuch füge, oder ihn anheften lasse.

In dieser neuen Auflage wird sich unser Gesangbuch, wie wir hoffen, wie bisher durch seinen Inhalt, so auch jetzt durch einen besseren und gröberen Druck empfehlen. Wie dies unser inniger Wunsch ist, und der größte Lohn unserer, auf diese neue Herausgabe desselben gewandten Bemühungen seyn soll: so ist es auch unser eifriges Gebet, daß Gottes Segen zur Beförderung eines wahren Christenthums bei Allen, die sich desselben bedienen werden, bis in die spätesten Zeiten auf demselben ruhen möge.

Die Evangelische Geistlichkeit hieselbst, und in deren Namen
Bertling, Sup.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Beilage zu No. 92. des Intelligenz-Blatts.

Bekanntmachungen.

Folgende Landstücke

a) ein Stück Acker- und Wiesenland in Neufahrwasser von 16 Morgen 1 □R. 86 □Fuß Magdeburgisch.

b) ein in Neufahrwasser belegenes aus ungefähr 70 Morgen bestehendes Stück Weideland.

c) das bei Neufahrwasser belegene sogenannte Olivaer Freiland circa 101 Morgen 158 □R. Magdeb. und zwar jedes Landstück besonders, sollen auf 12 unmittelbar nach einander folgenden Jahren u. zwar vom 1. März 1821 ab bis ult. December 1832 verpachtet werden.

Der Bietungs-Termin stehet im Engl. Hause in Neufahrwasser auf den 1. December d. J. um 10 Uhr Vormittags an. Pachtlustige haben in diesem Termin ihre Gebotte unter Darbietung der gehörigen Sicherheit zu verlautbaren und können sich vorher mit den Pacht-Bedingungen auf der Raths-Registratur bekannt machen.

Danzig, den 9. Novbr. 1820.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die zum Nachlaß des verstorbenen Bäckermeister Jacob Eichholz gehörige Effekten, bestehend in einer silbernen Taschenuhr, Porcellain und Fayence, Kupfer, Messing, Linnenzeug, Betten, Mobilien, Kleidungsstücke und Bäckergeräthschaften sollen in termino

den 4. December c. Vormittags um 10 Uhr,

in dem Hause No. 9. zu Altschottland vor dem Herrn Stadtgerichts-Sekretair Lemon öffentlich gegen sofortige baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden. Dieses wird hiedurch dem Publiko zur Nachricht eröffnet.

Danzig, den 13. Octbr. 1820.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die Inhaber von Westpreuß. Pfandbriefen der Departements Marienwerder, Bromberg und Schneidemühl, welche die Zinsen des bevorstehenden Weihnachts-Termins bei der hiesigen Landschafts-Kasse erheben wollen, fordern wir auf, ihre Coupons zuvor in den Tagen vom 16ten d. M. bis zum 9. December c. in den gewöhnlichen Geschäftsstunden auf unserer Registratur zur Annotation präsentiren zu lassen. Nur diese zuvor bei uns angemeldete Coupons werden von unserer Kasse vom 22sten bis zum 27. Januar k. J. honorirt werden.

Die Zinsen für die Pfandbriefe des hiesigen Departements werden wie gewöhnlich vom 2. bis 12. Januar k. J. bezahlt werden.

Danzig, den 6. November 1820.

Königl. Westpreuß. Provinzial-Landschafts-Direction.

Daß der hiesige Gold- und Silber-Arbeiter Johann Jacob Buchmann und die Jungfer Maria Dorothea Käsemann vor Eingehung der Ehe die Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben, wird hiedurch bekannt gemacht.

Marienburg, den 18. August 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Daß eingetretener Umstände wegen der nächste hiesige Jahrmarkt, statt den 12. December c. 8 Tage früher also Dienstags den 5. December c. seinen Anfang nehmen wird, davon wird das hiebei interessirende Publicum hiemit benachrichtigt.

Bromberg, den 3. November 1820.

Der Magistrat.

Zur Verpachtung der Bernsteingräberei in einem Theil des Forst-Belaufs Buelowo Forst-Revier Mirchau, und in einem Theil des Forst-Belaufs Sianowskahutta vom 1. Januar k. J. an, ist der Licitations-Termin im Hause des Herrn Schmuck in Carthaus auf

den 28sten d. M. Vormittags von 10 bis 12 Uhr

angesetzt, und können die Pachtbedingungen zu jeder Zeit vor dem Termin hier eingesehen werden.

Smolsin bei Carthaus, den 5. Novbr. 1820.

Königl. Preuß. Forst-Inspection Carthaus.

Subhastationspatent.

Auf den Antrag der Gläubiger der Gastwirth Burauschen Eheleute, soll das denselben zugehörige Grundstück No. 747 in der Mühlengasse, bestehend aus einem Wohnhause nebst Gartenhaus, Scheune und einem Stalle, so wie Hofraum und Garten, welches auf 746 Rthl. 21 Gr. gerichtlich gewürdigt worden, an den Meistbietenden verkauft werden. Hiezu haben wir Termine

auf den 30. November c.
den 30. December c. und
den 31. Januar 1821

zu Rathhause angesetzt, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 31. October 1820.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Auctionen.

Montag, den 20. November 1820, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. diesseits auf der Weichsel hinter dem Gänsekrug beim weissen Hofe an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. nach dem Rheinländischen Maaß verkaufen:

Sechshundert zwei und siebenzig Stück vorzüglich gesundes und reines fichten Rundholz von 40 bis 50 Fuß Länge und 9 bis 13 Zoll Stärke am Zopfende; zur Bequemlichkeit der Herren Käufer in Tafeln von 8 Stück.

Dienstag, den 21. November 1820, Vormittags um 11 Uhr, soll auf dem Probsteilichen Lande zu Hundertmark durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden:

Eine Parthie Torf, theilweise in gattlichen abgetheilten Haufen.

Die resp. Kauflustigen belieben sich zur bestimmten Zeit daselbst zahlreich einzufinden.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das neu ausgebaute Haus Heil. Geistgasse No. 950. worin 7 heitzbare Zimmer, 3 Böden nebst Kammern und 2 Küchen, Balkenkeller u. s. w. befindlich sind, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere Breitegasse No. 1168.

Verkauf beweglicher Sachen.

Ein doppeltes Schreibepult nebst Stühlen, Zähltisch und eine Engl. grosse Copier-Maschiene sind zu verkaufen. Näheres Wollwebergasse No. 553. täglich zwischen 2 und 3 Uhr.

Langenmarkt No. 91. ist ächtes Eau de Cologne, Windsor- und Palmseife, Bischof- und Pfeffermünz-Essence, Ananas-Wein, Harveys-Sauce, geläutertes Lampenöl, Jngber, feine Stärke, trockene Pommeranzen und trockene Kirschen zu haben.

Frische Malagaer Citronen sind billigst zu haben in der Weinhandlung von C. F. Haase Sohn, Langgasse No. 517.

Fette Schweine stehen im Vorwerks-Hofe zu Neuschottland aus freier Hand zum Verkauf.

Gutes Pferde- auch Kuhheu ist Hundegasse No. 320. nachzuweisen.

Zweiten Damm No. 1288. wird der Stof braun Bier zu 16 Schillinge und die Bouteille Putziger weiß bitter Bier zu 7 Gr. verkauft bei

Gießmann.

So eben angelangter vorzüglich schöner Caroliner Reis ist pr. 1/1, 1/2 und 1/4 Stein auch zu 3 Pfund, so wie extra schöne Catharinen-Pflaumen pr. Pfund, ächter Liverpooler Parucken-Toback 70 Gr., 2te Gattung 51 Gr., schwarz Hahnchen 63 Gr.; Edamer Käse 25 Gr. pr. Pfd., bester Engl. Senf 10 Düttchen das 1/4 Pfd Glas, Tinte 30 Gr. der Halben ꝛc. Hundegasse No. 247. zu haben.

Rechtstädtschen Graben No. 2078. wird der Stof braun Bier zu 16 Schillinge, die grosse Bouteille Putziger zu 6 Gr verkauft.

Da das Danziger Gesangbuch 2te vermehrte Auflage, im grobem Druck, jetzt vollständig fertig ist, so sind dieselben Petersiliengasse No. 1481. in verschiedenen Einbänden zu haben. Auch zugleich der Anhang zur ersten Auflage.

Die billigsten Citronen, bester Caroliner Reis à 6 Düttchen pr. Pfd., mittel dito 5 Düttchen, schöner Mailänder Reis à 4 Düttchen pr. Pfd, Edammer Käse à 24 Gr. pr. Pfund, grosse Feigen, kleine und grosse Capern, Oliven, Franz. Confituren in Schachteln, in Spiritus eingelegte Pariser Früchte, Holl. Heringe in 1/16 auch einzeln zu billigen Preisen sind zu haben Hunde- und Matzkauschengassen-Ecke bei J. G. Rohde

Im Rähm No. 1804. eine Treppe hoch sind 2 mahagoni Commoden, ein mahagoni Secretair, 1 mahagoni Klapp-Tisch, 1 birkner Sopha-Tisch und 1 birkner Waschtisch, mehrentheils noch neu, für mässige Preise zu verkaufen.

Saftreiche Citronen à 4 Düttchen, süsse Aepfelsienen, die berühmte Sorte weisse Wachslichte 4 bis 12 aufs Pfund, desgleichen Wagen-, Nacht- und Kirchenlichte, ächten Dr. Schätzschen Gesundheitstaft, Tafel-Bouillon, Engl. Opodeldoc, ächten ostindischen candirten Ingber, feinen Congo- und Bohe-Thee, Poln. Kron Theer in Tonnen, neue bastene Matten, Pommerschen Drillig, Holl. Heringe in 1/8 und 1/16, grosse und kleine Corinthen, smyrnaer Rosienen, besten Engl. Senf in Blasen und in weissen 1/4 Pund Gläsern zu billigen Preisen erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Vermiethungen.

Langgarten No. 226. steht ein Haus nebst Hof und Seitengebäude zu vermiethen, und kann Ostern bezogen werden. Das Nähere erfährt man No. 227.

Holzmarkt No. 83. ist ein Pferdestall für 5 Pferde eingerichtet zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere darüber ist daselbst zu erfragen.

Die beiden in der Langgasse No. 538. nach der Strasse gelegenen Obersäle, nebst Cabinet, Bedientenzimmer, Holzgelaß und Eintritt in der Küche sind sogleich, mit oder ohne Meublen, zu vermiethen, wie auch ein guter Weinkeller und ein Zimmer nach vorne heraus in der ersten Etage. Nachricht daselbst.

Für eine billige Miethe sind 2 Stuben, eine Küche und Boden Kaschubschen Markt No. 880. zu vermiethen auch gleich zu beziehen.

In der Röpergasse No 464. sind einige anständige Zimmer für ver- und unverheirathete Personen mit Küche und Bequemlichkeit, auch für Herren Officiere mit Meublen sogleich zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Lotterie.

Kaufloose 5r Klasse 42ster Lotterie, mit deren Ziehung diese Woche in Berlin der Anfang gemacht wird, sind in meinem Lotterie Comptoir in ganzen und getheilten Loosen täglich zu haben. J. C. Alberti.

Verbindung.

Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiedurch ganz ergebenst an.

Der Regierungsrath Jungkherr.
Die Regierungsräthin Jungkherr, Helena Carolina geb. Alberti.

Danzig, den 14. November 1820.

Todesfälle.

Tief gebeugt erfüllen wir die traurige Pflicht unsern Freunden und Verwandten den Verlust unsers einzigen hoffnungsvollen Sohnes Johann Bernhard Drieoger, bekannt zu machen. Er starb den 11ten d. M. Nachmittags halb 3 Uhr an den Folgen der Auszehrung im 19ten Jahre seines so thätigen Lebens; wer ihn kannte, wird unsern Gram ehren, nur die frohe Hoffnung des Wiedersehens kann unsern gerechten Schmerz lindern.

Danzig, den 13. Novbr. 1820.

Die trauernden Eltern,
Anna Mahl, geb. Lambertz.
Isaac Mahl, Stiefvater.

Heute Morgen um 3 Uhr entschlummerte sanft zu einem bessern Leben unsere gute Mutter und Schwiegermutter, Frau Susanna Matthiessen, geb. Neben, an gänzlicher Entkräftung in einem Alter von beinahe 80 Jahren; solches zeigen wir unsern Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst an.

Die hinterbliebenen Geschwister und Schwiegersohn.

Danzig, den 11. Novbr. 1820.

Mit betrübten Herzen melden wir hiemit unsern Verwandten und Bekannten den am 10ten d. um 10 Uhr Abends im 13ten Lebensmonate durch den Tod erlittenen Verlust unserer einzigen Tochter Adele Maria.

Danzig, den 13. Novbr. 1820.

Ernst Wendt.
Antoinette Wendt, geb. Jantzen.

Literarische Anzeigen.

Anzeige

der neuesten für den Handel und das Fabrikwesen unentbehrlichsten Bücher, welche im Comptoir der Königl. Privilizirten neuen Handlungszeitung in Nürnberg, in Danzig in der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung zu haben sind.

Addressbuch der Kaufleute und Fabrikanten in Europa, fortgesetzt, berichtiget und vermehrt durch den dritten Band bis zum Jahre 1820, mit einem Orts-, Länder-, Waaren- und Fabriken-Register grg. Preis aller 3 Bände geb. 6 Rthl. 16 Gr. (der dritte Band oder Nachtrag allein kostet 2 Rthl.) Neues Handbuch für Fabrikanten, Künstler, Handwerker und Oekonomen, oder die neuesten und nützlichsten Erfindungen, Entdeckungen und Beobachtungen in der Chemie, Fabrikwissenschaft und Oekonomie, 1r bis 6r Band von Joh. Carl Leuchs geb. 6 Rthl. 16 Gr. Neueste Geld-, Münz-, Maaß- und Gewichtskunde für Kaufleute, Geschäftsmänner und

Zeitungsleser 2te Aufl. mit einem Anhang, nützliche Angaben enthaltend, und einem Kupfer die Länge mehrerer Ellen und Schuhe, des Meters, der Arschine und die Grundfläche des Liters darstellend 1819 in 4to auf Schreibpapier geb. 2 Rthlr 16. Theorie und Praxis des doppelten, des einfachen u. des Nürnberger Buchhaltens 2te verm. Aufl. auf Schreibpapier in 4to aus 11 Büchern bestehend auch unter dem Titel: Der Comptoirwissenschaft 1ster Theil. Preis 3 Rthl. geb. Ausführliches und vollständiges Rechenbuch von J. M. Leuchs, aus welchem man ohne Hülfe eines Lehrers, alle Waaren-, Geldwechsel-, Facturen- und Arbitrage Rechnungen erlernen kann. Auch werden alle höhere Rechnungen aufs deutlichste vorgetragen, durch Beispiele und Aufgaben eingeübt, und durch die Buchstabenrechnung und Algebra allgemeine Regeln aufzufinden gezeugt. 4to auf Schreibpapier, und ist als 2ter Theil der Comptoirwissenschaft anzusehen 1821 Preis geb. 2 Rthl. 6 Gr. Die Tafel Vergleichung aller Münzen in folio 9 Gr. mit 8 Kupfern und Holzschnitten. Vortheilbringende und gründliche Anweisung aus nicht erfrornen und vorzüglich aus erfrornen Kartoffeln einen Brandtwein von sehr gutem Geschmack wie auch sehr guten Essig im Kleinen wie im Großen bereiten zu können. 6 Gr. Kleines praktisches Elementarbuch der Franz. Sprache von Frike für die ersten Anfänger 1820 6 Gr. Geschichte der Israeliten seit der Zeit der Maccabaeer bis auf unsre Tage, nach den Quellen bearbeitet von J. M. Jost, Lehrer in Berlin 1r Theil 1820 1 Rthl. 16 Gr. Lehrbuch der Anthropologie für Volksschulen und den Selbstunterricht 1820. Uebersicht des gesammten Thiereichs nach Lamark, Cuviers, Rudolphis und anderer Beobachtungen; eine Tabelle als Hülfsmittel zum Unterricht und zur Selbstbelehrung 1820 fol. 12 Gr.

Bei S. Anmuth auf dem langen Markt No. 432., ist käuflich für beigesetzte Preise zu haben:

Minerva, Taschenbuch für 1821, 2 Rthl. 6 Gr. Urania, 2 Rthl. 12. Gr. Beckers Taschenbuch, 1821, 2 Rthl. Frird. Kind, Taschenbuch zum geselligen Vergnügen, 2 Rthl. Penelope, 1 Rthl. 16 Gr. Taschenbuch der Liebe und Freundschaft von Schütze, 1 Rthl. 16. Gr. Frauen-Taschenbuch für das Jahr 1821 vom de la Motte Fooqué 2 Rthl. 6 Gr. Arnim, Taschenb. für Deutsche, 1 Rthl. 16 Gr. Müllers Taschenbuch, 1821 die Albaneserin 2 Rthl. 6 Gr. Taschenbuch für Schauspieler, 1 Rthl. 20 Gr. Alpenrosen, ein Schweizertaschenb. 1821, 2 Rl. 6 Gr. Sylwan Taschenb. für Forstmänner, 1 Rl. 20 Gr. Taschenb. für Landwirthe, 20 Gr. Müchlers Anekdoten-Allmanach für 1821, 1 Rthl. 8 Gr. Concordia, ein Taschenbuch für Deutsche Frauen, 1 Rthl. 16 Gr. Kotzebüe, Allmanach dramatischer Spiele, 1 Rthl. 16 Gr., wie auch eine bedeutende Auswahl von Schul-, Lehr-, Jugend- u. Bilderbücher. Conservations-Lexikon ord. Ausgabe, 10 Bände, complet 12 Rthl. 12 Gr.

Dienst-Gesuche.

In der Weinhandlung Schnüffelmarkt No. 713. wird ein wohlerzogener und mit guten Zeugnissen versehener Bursche verlangt.

Es wünscht eine Person von mittleren Jahren, die gute Handarbeit versteht und mit guten Zeugnissen versehen ist, ein Unterkommen als Wirthin auf dem Lande oder in der Stadt. Das Nähere Niederstadt grosse Weidengasse No. 436.

Ein Gärtner der gute Zeugnisse beibringen kann, und unverheirathet ist, findet einen Dienst und erfährt die nähern Bedingungen auf Langgarten im Gouvernementshause.

Wohnungsveränderungen.

Daß ich meinen Wohnort vom Fischmarkt nach der Heil. Geistgasse No. 794. verändert habe, zeige ich den resp. Herrschaften ganz ergebenst an, und bitte mich mit Ihrem gütigen Zutrauen zu beehren, indem ich mit guten und brauchbaren Gesinde aufwarten kann.

Die Gesindevermietherin Dorothea verehel. Faar, geb. Pirschau.

Die Veränderung meiner Wohnung aus der Heil. Geistgasse nach der Bootsmannsgasse No. 1175. zeige ich meinen resp. Kunden und Bekannten ergebenst an, mit der Bitte mir ihr gütiges Zutrauen auch ferner zu schenken. J. C. A. Gräbner, Schneidermeister.

Verlorne Sachen.

Es hat sich den 6ten d. M. von der Mühlenstrasse bis nach dem Holzmarkt ein weisser Pudel männlichen Geschlechts, hinten halb geschoren, mit gelben Ohren verlaufen. Wer diesen Hund Mühlengasse No. 304. abgiebt, erhält eine Belohnung.

Eine silberne Schnupftobacksdose ist von der Langgasse nach dem hohen Thor gehend verloren worden. Der etwanige Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine dem Werthe angemessene Belohnung am hohen Thor No. 28. abzuliefern.

Gestohlene Sachen.

Am 11ten d. M. ist auf dem Holzmarkte ein Engl. Reitsattel vom Pferde abgeschnallt worden. Wer nähere Nachricht über den Thäter oder den Sattel selbst, wenn er schon verkauft seyn sollte, auf dem Zigankenberg beim Oekonomen Schultz geben kann, erhält 2 Rthl. Belohnung oder einen billigen Ersatz der Kaufsumme.

Geld-Verkehr.

Es sind 9 bis 10000 Rthl. Westpreuß. Pfandbriefe auf eine ländliche Besitzung auf der Höhe, nicht zu weit von Danzig entfernt, gegen pupillarische Sicherheit sogleich zu bestätigen. Der Disponent über dieses Capital verbindet dabei den Wunsch auf diesem Landgute zu wohnen. Wer nun benannte Summe haben will, dafür die geforderte Sicherheit gewähren, und eine anständige Wohnung gegen einen billigen Zins geben kann, melde sich Vorstädtschen Graben No. 168., wo das Nähere zu erfahren ist.

Vermischte Anzeigen.

Auf den Grund der Ankündigung im vorigen Stück des Intelligenz-Blatts, die zu liefernde Theater-Kritik betreffend, fordern wir alle diejenigen,

welche selbige zu lesen wünschen, hiemit nochmals auf, sich des ehesten bei uns zu melden, damit wir den Druck derselben desto schneller veranstalten können.

Danzig, den 10. November 1820.

Die J. C. Albertische Buch- und Kunsthandlung.

Um allen Irrthum ferner vorzubeugen, da mehrere meiner geehrten Kunden noch der irrigen Meinung sind, als ob ich noch meiner Mutter Haus bewohnte; so zeige ich Einem geehrten Publico hiemit nochmals ganz ergebenst an, daß ich zwar auch auf dem Schnüffelmarkte, aber in No. 631. gerade über Herrn Gürtler Kühn wohne, rekommandire mich zugleich mit allen Arten neuen Regen- und Sonnenschirmen, so wie auch mit Reparatur alter Schirme, und verspreche nach wie vor die reellste billigste Bedienung. Auch sind bei mir einige Stuben zu vermiethen und gleich zu beziehen.

C. E. Quednau, Schirmfabrikant.

Die Stelle eines Korbknechts bei unserer Anstalt, soll durch einen unverheiratheten tüchtigen Zimmer- oder Tischler-Arbeiter besetzt werden; Personen von solcher Qualität und unbescholtenem Rufe, welche diese Stelle zu erlangen wünschen, haben sich mit ihren Zeugnissen an den beiden nächsten Donnerstagen, den 16. und 23. d. M. Nachmittags um 4 Uhr im städtschen Lazareth zu melden. Danzig, den 13. November 1820.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.

Richter. Kickfett. Saro. Gerlach.

Vorzüglich für Diejenigen, welche früher bei mir Unterricht in kaufmännischen Kenntnissen nahmen, aber auch für Andere, werde ich vom 26. d. M. ab, wieder mehrere Sonntagsstunden diesem Unterrichte widmen; Meldungen dazu können täglich Vormittags von 10 bis 12 Uhr bei mir, Hundegasse 285, geschehen, woselbst auch der neue Lehrplan einzusehen ist.

Danzig, den 13. November 1820. C. B. Richter.

Die Musikalische Monatsschrift pro November ist bereits erschienen, und kann von den resp. Interessenten zu jeder Zeit in Empfang genommen werden, so wie auch das Stück pro October, welches noch von mehreren nicht ist abgeholt worden. C. A. Reichel.

Diejenigen Herren welche die Reitbahn für das Jahr $18\frac{20}{21}$ benutzen wollen und nicht Inhaber von Actien sind, werden ersucht sich wegen des Abonnements zu melden in der Jopengasse No. 738.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 14. November 1820.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon f21:10gr. 2 Mon. f—:—			
— 3 Mon. f21:15 & —:— gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	fehlen	- · —
Amsterdam Sicht —gr 40 Tage 316½ gr.	Dito dito dito wicht. -	—	9 : 22½
— 70 Tage 316 gr.	Dito dito dito Nap. -	fehlen	—
Hamburg, 12 Tage 139 gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	fehlen	--:—
3 Woch. — gr. 10 Woch. 138 gr.	Tresorscheine. —	fehlen	—
Berlin, 8 Tage 1¼ pCt. Agio.	Münze . . . —	—	17
1 Mon. — pCt, 2 Mon ¼ pC Agio & pari			